

presse

Gesellschaft neu denken: Wie der demografische Wandel gelingen kann

Petra Crone, Sprecherin der AG Demografischer Wandel:

Erstmalig trafen sich am heutigen Freitag über 260 Vertreterinnen und Vertreter aller staatlichen Ebenen, der Wirtschaft, der Sozialpartner, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft auf Einladung der SPD-Bundestagsfraktion in Berlin. Im Vordergrund des Demografiekongresses stand die Gestaltung des Bevölkerungswandels in Bezug auf Fachkräftesicherung, Alterssicherungssysteme und Daseinsvorsorge in den Kommunen. Die aktuelle Flüchtlingsdynamik wurde dabei vor allem als Chance gesehen.

„Wir verstehen den demografischen Wandel als Querschnittsaufgabe, die vor allem mittel- und langfristige Lösungen in Bund, Ländern und Kommunen erfordert. Er beeinflusst das Arbeitskräfteangebot und damit die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und unserer Sozialsysteme. Gerade Kommunen mit einem Bevölkerungsrückgang müssen rechtzeitig Strategien entwickeln, um Strukturen der Daseinsvorsorge aufrechtzuerhalten. Dies gilt beispielsweise im öffentlichen Personennahverkehr oder bei der Betreuung und Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Die Gestaltung des demografischen Wandels muss daher durch eine abgestimmte Regional- und Stadtentwicklungspolitik begleitet und durch eine entsprechende Förderung unterstützt werden.

Für die SPD sind Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Kernforderungen. So setzen wir uns für die Stärkung der Familien ein, beispielsweise durch das bereits eingeführte ElterngeldPlus oder das geplante Entgeltgleichheitsgesetz, mit dem die Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern hergestellt werden soll. Das Miteinander von Menschen

unterschiedlichster Herkunft und die Unterstützung zwischen den Generationen – auch über räumliche Distanzen hinweg – tragen entscheidend zum Wohlergehen in unserer Gesellschaft bei. Wir sind davon überzeugt, dass die jetzt in die Integration von Flüchtlingen eingebrachten Investitionen auf längere Sicht für uns alle Früchte tragen werden. Es geht darum Horizonte zu erweitern und Grenzen verschwinden zu lassen – das ist für uns gelebte Willkommenskultur.

Wir setzen uns gemeinsam mit den Gewerkschaften und der Wirtschaft für eine breit angelegte Bildungs- und Ausbildungsqualifizierungsoffensive für die Fachkräftesicherung und die Integration von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt ein. Um diese Herausforderungen zu meistern, braucht es Kraftanstrengungen auf allen Ebenen. Die SPD setzt sich für ein Handeln mit Weitblick ein, damit Deutschland dem demografischen Wandel gelassen entgegenblicken kann.“